

Miscellen.

Coello's Atlas von Spanien und seinen Colonien.

Obrist Francisco Coello, auswärtiges Mitglied der hiesigen geographischen Gesellschaft, hat dieselbe durch die Uebersendung seines großen und werthvollen „*Atlas de España y sus Posesiones de Ultra Mar*“ zu Dank verpflichtet. Von diesem Kartenwerke, welches auf jedem Blatte zahlreiche Anmerkungen aus der Feder des berühmten spanischen Statistikers Pascual Madoz enthält, sind bis jetzt 26 Blätter in groß Royal Folio erschienen, welche folgende Landschaften darstellen: 1) Logroño. 2) Zaragoza. 3) Valladolid. 4) Palencia. 5) Castillon de la Plan. 6) Gerona. 7) Segovia. 8) Madrid. 9) Guipuzcoa. 10) Alava. 11) Plan von Madrid. 12) Almeria. 13) Neu-Castilien. 14) Andalusien. 15) Leon und Extremadura. (13 — 15 sind Supplementblätter, welche die Pläne der vorzüglichsten Städte dieser Provinzen enthalten.) 16 — 18) Die Philippinen. 19 und 20) Die Canarischen Inseln. 21 und 22) Die Insel Cuba. 23) Puerto Rico. 24) Die Balearen. 25) Die Marianen und Philippinen. 26) Die Besitzungen an der afrikanischen Küste. Die Karten der europäischen Landestheile sind im Maßstabe von 1:200,000.

Gleichzeitig hat Herr Obrist Coello die Güte gehabt, sein neuestes Werk zu übersenden, das unter dem Titel „*Proyecto de las lineas generales de navegacion y de ferro-carriles en la Peninsula Española, por el Coronel Commandante de Ingenieros Don Francisco Coello*“ in Madrid 1855 erschienen ist und sehr schätzenswerthe neue Angaben über die Höhenverhältnisse und zur Hydrographie der spanischen Halbinsel enthält.

C. R.

Zur Meteorologie Griechenlands.

Ueber die meteorologischen Erscheinungen Griechenlands theilt uns Prof. Landerer in Athen seine Beobachtungen mit. Der Luftdruck ist sehr schwankend, was wohl den vielen Veränderungen, denen die Luft durch das nahe Meer ausgesetzt ist, zuzuschreiben ist; der mittlere Barometerstand ist 753,02 Millim., der höchste 765 Millim., und der niedrigste, welcher seit dem Jahre 1847 beobachtet worden, 744,02 Millimeter.

Windstille ist eine Seltenheit. Die herrschenden Winde sind Nordwest- und auch Nordwinde; sie mildern während des Sommers die drückende Hitze. Während der Wintermonate sind sie von außerordentlicher Heftigkeit, oft wehen Tage und Wochen hindurch heftige Stürme, ja sie gehen in Orkane über, die Bäume und Häuser umstürzen. Ebenso sind Wirbelwinde keine seltene Erscheinung und oft von bedeutender Heftigkeit, da Bäume durch sie entwurzelt werden. Charakteristisch für die Küstengegenden und besonders für die Inseln sind die zu gewissen Stunden wehenden Land- und Seewinde, so daß der Schiffer genau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [NS 2](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Carl (Karl)

Artikel/Article: [Coello's Atlas von Spanien und seinen Colonien](#)
[162](#)